



Schulprophet



UNSER WEIHNACHTS-SPECIAL

In dieser Ausgabe findet ihr:
Urlaubsabenteuer
ein etwas anderes
Weihnachtsrezept
DIY-Weihnachtsgeschenke
das Marsprojekt
natürlich Buch-
und Filmtipps
und vieles mehr...



Auch mit dieser Ausgabe haben wir uns wieder viel Mühe gegeben, euch spannende Beiträge zu liefern. Wir freuen uns aber auch sehr über Anregungen! Worüber würdet ihr gerne lesen? Sprecht uns an...

Das
steht
drin



über unser Team
Ferienberichte von
uns Schüler:innen

Reiseberichte natürlich
auch von unseren
Leher:innen

selbstverständlich
ein Rezept

Bastelanleitungen für
Weihnachtsgeschenke

Berichte aus dem
Schulgeschehen

Storytime...

etwas Kultur

Neues aus der Tierecke

Buchtipps

Movienight

und wieder ein Rätsel...

Witzewitzwitze



Auf ein Wort...

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier auch persönlich zu Wort zu melden. Seit Jahren spiele ich mit dem Gedanken, schreibbegeisterte Schülerinnen und Schüler für die Arbeit an einer eigenen Schulzeitung zu gewinnen und mit ihnen eine Redaktion aufzubauen. Ihr könnt euch vorstellen, wie sehr ich mich gefreut habe, dass sich im letzten Jahr so viele von euch gemeldet haben. Die erste Redaktionssitzung im Frühjahr war schon sehr aufregend. Glaubt mir, nicht nur für euch, sondern auch für mich. Ich gebe auch gerne zu, dass ich mit diesem Projekt völliges Neuland betreten habe. Umso stolzer bin ich, wenn ich die Entwicklung von der ersten zur zweiten gedruckten Ausgabe betrachte. Musste ich bei der ersten Ausgabe noch die meisten Themen anregen, so seid ihr voller Elan und eigener Ideen in die erste Redaktionssitzung des neuen Schuljahres gekommen und gemeinsam haben wir uns an die Umsetzung gemacht. Auch technisch hat sich viel getan. Für unsere erste Ausgabe habe ich alle Berichte gesammelt und versucht, aus den verschiedenen Layouts eine einheitliche Vorlage zu basteln. Jetzt sind wir so weit, dass wir alle gemeinsam an einem Dokument arbeiten und das ist wirklich toll. Ich bin sehr, sehr stolz auf mein Team und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und auch auf die Entwicklung, die sicher noch kommen wird.

Christine Mitter-Lapuch

unser Team

2. Klassen: Finja Walder,
Julia Wolf-Nikodem-Eichenhardt,
Theresa Kouba, Theresa Jauk, Iona Leitinger,
Annika Rath und Isabel Gruber
3. Klassen: Helena Zitz, Clara Gabriel,
Magdalena Kohlbacher, Sophie Koller,
Sarah König, Antonia Haslwanter,
Violeta Messner und Johanna Suppan
4. Klassen: Jasmin Orthaber, Kristina Kouba
und Marie Masser





Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen...

Die Ferienberichte von uns Schülerinnen und Schülern bieten spannende Einblicke in unsere Reisen und Erlebnisse. Wir erzählen, welche Orte wir besucht haben und was uns besonders beeindruckt hat. Wir teilen unsere Eindrücke von fremden Kulturen, Sehenswürdigkeiten oder dem besonderen Essen. Natürlich wollen wir euch auch Herausforderungen wie das Wetter oder die Verständigung in einer anderen Sprache nicht vorenthalten. Aber lest am besten selbst...



Ende August war ich für eine Woche auf Madeira. Madeira ist eine portugiesische Insel. Sie ist nicht so groß, wir sind in ca. 1 ½ bis 2 Stunden über die ganze Insel gefahren, was sich manchmal als schwierig herausgestellt hat. Denn auf Madeira sind einige Straßen extrem eng oder steil, manchmal auch beides. Unser Ferienhaus befand sich in der Nähe von Funchal, dort sind wir meistens essen gegangen. Madeira ist etwas billiger als hier bei uns. Wir waren auch auf dem "Funchal Music Festival" mit einer richtig guten Coverband. Auf Madeira gibt es alles, von Bergen bis zum Meer, sowie einen Nebelwald und einen schwarzen Vulkanstrand.



So urlaubt die 4b...

von Jasmin

Emily aus der 4b verbrachte im August zwei Wochen in Schweden. Sie fuhr von Stockholm an der Ostküste entlang nach Kalmar, dann nach Öland, zurück nach Kalmar, dann nach Nybro, von dort nach Jönköping und über Västerås zurück nach Stockholm. Zu essen haben sie meistens ihre eigenen Sachen dabei, wie Hühnchen, Fleischbällchen, Tortellini oder Ravioli. „Schweden ist ein sehr schönes Land. Die Menschen sind alle sehr nett und tierfreundlich. Es gibt sehr viel Wald und Natur“, meint Emily. Und noch ein Funfact: In Schweden gibt es eine Fastfood-Kette namens Max, die mit unserem McDonald's zu vergleichen ist.



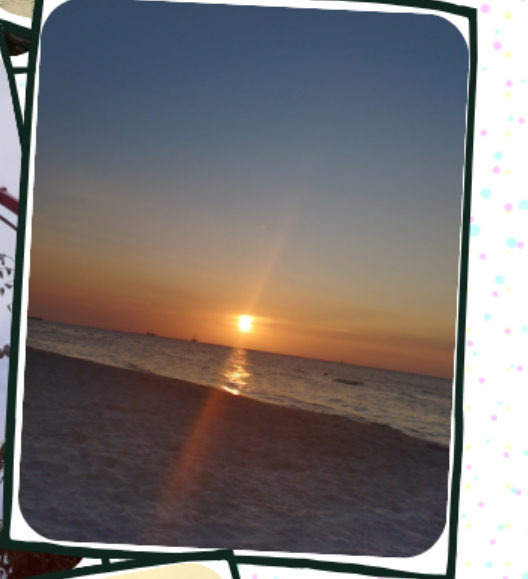
Mit dem Wohnwagen durch Europa von Isabel

Zuerst fuhren wir nach Deutschland, wo wir zwei Tage in Frankfurt verbrachten. Danach ging es weiter in die Niederlande. Holland ist bekannt für seinen guten Käse. Natürlich habe ich so viel wie möglich probiert (am Ende konnte ich keinen Käse mehr sehen). Aber der Höhepunkt war Amsterdam! Amsterdam ist eine wunderschöne Stadt, überall alte Häuser, schöne Kirchen und natürlich Einkaufsstrassen. Zuerst sind wir mit der Fähre gefahren. Dort gab es einen riesigen Flohmarkt, über 100 Stände, es gab Schmuck, Taschen, Antiquitäten und vieles mehr. In Amsterdam gibt es auch das Anne Frank Haus, beeindruckend, kann man nur sagen. Ich persönlich bin ein großer Fan von Anne Frank (ich habe auch das Buch gelesen), aber leider sind wir nicht reingekommen, weil so viele Leute rein wollten. Sogar das Fotografieren war schwierig, weil jeder vor dem Anne-Frank-Haus stehen wollte. Das Lustigste war das schmalste Haus der Stadt! Es ist so schmal, dass nicht einmal zwei Leute durch die Tür passen! Wir sind auch mit der Fähre auf die Insel Texel gefahren, wo wir eine Seehundstation und eine Seehundfütterung gesehen haben. Und natürlich haben wir viele Sonnenuntergänge gesehen. Dann waren wir in Frankreich, in Nancy. Die französischen Törtchen und Eclairs sind so lecker. Ich hätte Hunderte davon essen können. Aber dann sind wir nach Italien gefahren. Der Tennosee in Italien war ziemlich kalt. Aber wir waren nicht das erste Mal dort und der Tennosee war schon kälter. Wir sind viel gewandert, einmal durch eine Schlucht mit Helm und einmal über eine riesige Hängebrücke. Verona war auch sehr schön und das Eis war unübertrefflich (obwohl es in Holland auch gut war) und die Pizza sowieso. Ich muss sagen, dass die Pizzen sehr billig waren. Eine Pizzeria war nicht weit von unserem Campingplatz entfernt und wir konnten ab und zu eine Pizza holen. Der Wasserfall von Caveles im Norden war so schön, natürlich musste man da hinlaufen, aber es war trotzdem toll. Am Ende hatten wir eine Führung: Orrido di Ponte Alto. Das ist so eine Art Schlucht, wo es kleine und große Wasserfälle gibt. Und ja, dann sind wir nach Hause gefahren. Ich fand die Reise lustig, spannend, lehrreich, anstrengend, cool und vor allem schön. Wenn ihr auch mal eine Reise plant, kann ich euch das nur empfehlen.



Einmal Polen und zurück von Marie

Meine Familie und ich hatten für den vergangenen Sommer eine Reise nach Polen geplant. Wir wollten etwa drei Wochen unterwegs sein. Gereist sind wir mit unserem Auto und unserem Wohnwagen. Einige Stopps hatten wir schon geplant, andere haben sich spontan ergeben. Zuerst sind wir fast bis zum nördlichsten Punkt Polens gefahren und auf dem Rückweg, der quer durch Polen ging, haben wir viele Stopps gemacht. Das beste Essen hatten wir in Krakau, wo wir in einem Restaurant ein polnisches Gericht probiert haben. Einer unserer aufregendsten Stopps war in einem riesigen Vergnügungspark (Energy-Landia). Wir durften direkt neben den Achterbahnen zelten und haben einen ganzen Tag im Park verbracht. Aber wir waren auch an der Ostsee, wo es auch schön war, aber das Meer war für viele zu kalt zum Baden. Polen ist ein riesiges Urlaubsland, das wir nicht so kennen, und wir würden es jedem empfehlen...



Und noch mehr Ferienhighlights

Natürlich sind auch unsere Lehrer:innen in den Ferien unterwegs. Auch von ihnen haben wir einiges in Erfahrung bringen können...

HERR BARTHEL

Nie ohne Wohnmobil

Herr Barthel verbrachte fünf Tage am Faakersee sowie jeweils eine Woche in Porec und in Italien, zusammen mit seiner Lebensgefährtin und seinen zwei Söhnen. Sie reisten mit dem Wohnwagen und verbrachten die Zeit auf verschiedenen Campingplätzen. Besonders beeindruckend war das Essen in Italien. Das Highlight seiner Reisen war, als sein Sohn ein Foto mit den Draufgängern machen durfte. Abgesehen von ein paar Gewittern, die in Kroatien und Italien aufzogen, war die gesamte Reise großartig. Sein Geheimtipp für einen Urlaub ist die Insel Korsika.

Helena und Magdalena



FRAU HOCHLEITNER

Ein traumhafter Urlaub in der Schweiz

Frau Hochleitner unternahm etwas ganz Besonderes: Sie reiste für fünf Tage in die Schweiz, genauer gesagt nach Luzern, um ihre Cousine zu besuchen. Im Interview erzählt sie von ihren schönsten Momenten und gibt Tipps für alle, die auch einmal die Schweiz besuchen wollen. Frau Hochleitner ist mit einer Freundin von Graz nach Zürich gefahren. Übernachtet haben sie teilweise bei Frau Hochleitners Cousine auf der Couch und einmal in einem gemütlichen Airbnb. Besonders begeistert war Frau Hochleitner vom Essen in Luzern. „Wir haben in einem japanischen Tapas-Restaurant gegessen“, erzählt sie. Aber auch lokale Spezialitäten durften nicht fehlen: „Auf der Promenade haben wir ein leckeres Käsefondue gegessen“. Ein Höhepunkt ihrer Reise war der Besuch eines Konzerts der Band Tokio Hotel. „Das Konzert war toll und die Stimmung war super“, schwärmt sie. Natürlich haben wir sie auch gefragt, was nicht so toll war: „Die Zeit war einfach viel zu kurz“, bedauert Frau Hochleitner. „Ich hätte gerne noch mehr gesehen und erlebt.“ Frau Hochleitner empfiehlt allen, die Schweiz zu besuchen und unbedingt Luzern mitzunehmen. Dort lohnt sich ein Spaziergang zum alten Wasserturm. „Ein weiteres Muss ist ein Besuch in der Bäckerei Bachmann - dort gibt es die besten Leckereien!“ Also ein echter Geheimtipp für alle Naschkatzen! Mit diesem Urlaub hat Frau Hochleitner bewiesen, dass man in nur fünf Tagen tolle Erlebnisse und viele Erinnerungen sammeln kann.

Johanna und Antonia

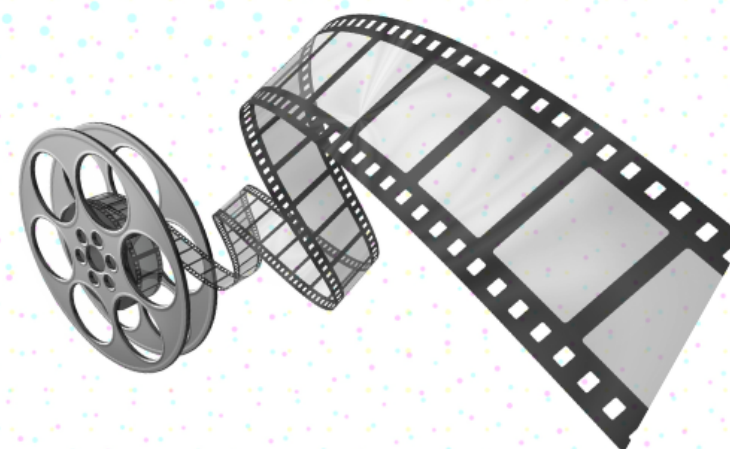


FRAU DIR. KIKLIN

Auf den Spuren von Mamma Mia!

Unsere Frau Direktorin war in Griechenland auf der Insel Skiathos. Sie und ihr Partner waren eine Woche dort und sind mit dem Flugzeug hingeflogen. In Skiathos Stadt haben sie am besten gegessen. Sie wohnten in einem kleinen Hotel mit eigenem Pool, Balkon und Frühstück. Am tollsten war eine Bootsfahrt auf den Spuren des Musicals Mamma Mia. Eigentlich hat alles gepasst. Der Geheimtipp ist, sich ein geländegängiges Auto zu mieten, um auch den Norden der Insel zu erkunden.

Clara, Sarah und Sophie



FRAU DETSCHMANN

Urlaub in bella italia

Frau Detschmann verbrachte mit ihrer Tochter eine Woche in Santa Margherita in Ligurien. Gemeinsam haben sie dort Freunde besucht und bei ihnen gewohnt. Die Anreise erfolgte mit dem Auto, sie waren 10 Stunden unterwegs. In Portofino hat Frau Detschmann Lasagne all'Portofino gegessen, die hat ganz toll geschmeckt. Das schönste Erlebnis des Urlaubs war die Bootsfahrt nach Camogli und den Strand von Camogli hat Frau Detschmann als Geheimtipp. Nicht so toll ist, wie die Italiener Auto fahren.

Kristina und Marie



HÄFERLKARPFEN



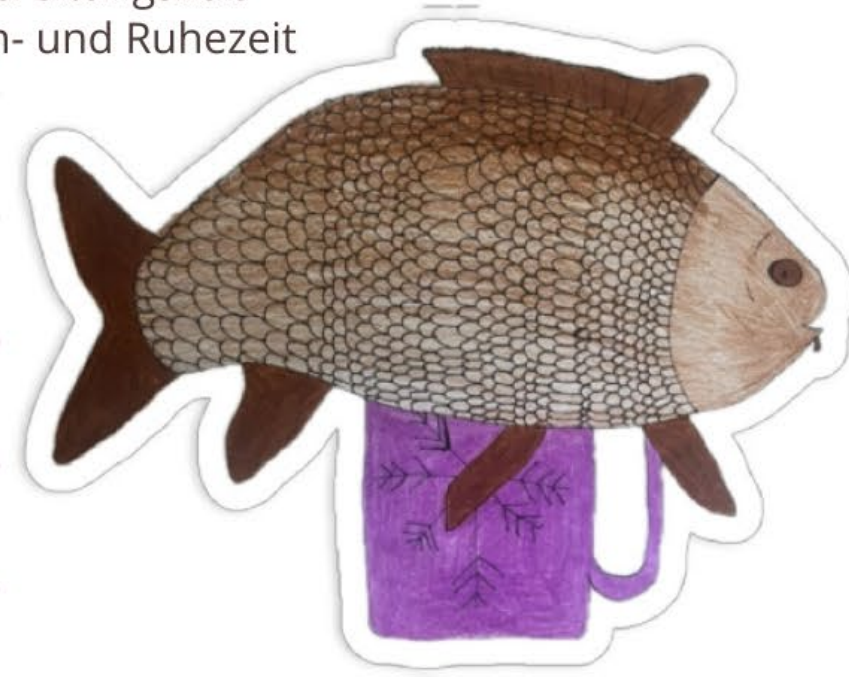
Von Helena und Magdalena

Zutaten:

- Karpfen
- 1 Bund Dill
- 1 Bund Petersilie
- 1 Meerrettichwurzel ca. 3 cm
- 270 g Butter
- 6 EL Zitronensaft
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer

Arbeitszeiten:

75 min Gesamtzeit
15 min Zubereitungszeit
60 min Koch- und Ruhezeit



Anleitung:

1. Den frischen Karpfen zunächst außen und innen gründlich mit Wasser waschen, mit Küchenrolle trocken tupfen, die Flossen außen und innen kräftig mit Salz und Pfeffer würzen.
 2. Eine Kaffeetasse auf ein Backblech stellen und den Karpfen aufrecht in die Tasse legen.
 3. Frischen Dill und Petersilie abrausen, trockenschütteln und fein hacken. Die Meerrettichwurzel fein reiben und den Karpfen damit und mit den gehackten Kräutern bestreuen. Nochmals kräftig salzen, pfeffern und mit Alufolie abdecken. Die Butterflöckchen auf dem Backblech verteilen.
 4. Im Backofen bei 175 Grad (Umluft 155 Grad) ca. 60 Minuten garen.
 5. Zum Schluss den fertigen Karpfen mit Zitronensaft und zerlassener Butter beträufeln.



Weihnachtsgeschenke zum Selbermachen

VON CLARA & SARAH



BADESALZ, DUFTENDE ANHÄNGER UND FLECHTEHERZEN ZUM VERSCHENKEN

Badesalz

- grobes Meersalz
- ein schönes Gefäß
- Kosmetikdüfte
- Kosmetikfarbe

Anleitung:

1. Das Meersalz in ein Gefäß füllen, am besten ein Glas oder ein altes Gefäß (es kann Farbspuren hinterlassen)
2. Wähle einen passenden Duft und eine passende Farbe.
3. Etwas Öl auf das Badesalz träufeln, anfangs eher wenig und bei Bedarf nachfüllen.
4. Jetzt kannst du die Farbe anrühren: Beginne vorsichtig mit ein paar Tropfen!
5. Gut umrühren, die Farbe verteilt sich auf dem Salz.
6. Zum Schluss füllst du dein Badesalz in ein schönes Gefäß und danach kannst du es weihnachtlich dekorieren.



duftende Anhänger

- Bienenwachsscheiben
- Keksausstecher
- Baumwollband
- Gewürznelken

Anleitung:

1. Wähle einen Keksausstecher aus.
2. Auf die Wachsplatte legen und fest andrücken.
3. Diesen Schritt wiederholen.
4. Eine Form mit Gewürznelken auslegen, so dass sie etwas über den Rand hinausragen.
5. Nun die andere Seite so auflegen, dass die Gewürznelken zwischen den beiden Platten liegen. Drücke sie leicht an.
6. Mit einer dicken Stricknadel ein Loch stechen und einen Faden durchziehen.

Fertig ist dein Duftanhänger!



Flechtherzen

- Filz oder Papier
- eine Vorlage 22x7 cm
- Schere
- Irgendetwas zum Einfüllen, z.B. Süßigkeiten

Anleitung:

1. Schneide zwei gleich große Rechtecke aus. Verwende dazu zwei verschiedene Farben.
2. Der Länge nach in der Mitte falten.
3. Von der Falzlinie aus werden drei gleich lange Schnitte gemacht, die so tief sein müssen, wie das Rechteck breit ist.
4. Jetzt legst du die beiden Formen im rechten Winkel aufeinander und fängst an, die beiden Teile miteinander zu verweben. Aber nicht übereinander, sondern ineinander. Einmal ziehst du die helle Farbe durch die dunkle und einmal die dunkle Farbe durch die helle.



5. So entsteht ein schönes Schachbrettmuster und gleichzeitig eine Tasche.

6. Nun die Seiten halbkreisförmig öffnen, so dass die Tasche herzförmig wird.

7. Fülle sie mit einem kleinen Geschenk, z.B. einem Gruß oder einer Süßigkeit und deine Herztasche ist bereit zum Verschenken.



Das Marsprojekt

Soziales Lernen in der 2a einmal ganz anders!

Am 11. Oktober tauschten wir eine Deutschstunde gegen eine SL-Stunde ein. Wir wussten nicht, was uns erwarten würde. Zu Beginn der Stunde erzählten uns unsere Lehrer:innen folgende Geschichte: „Seit vielen Jahren träumt die Menschheit davon, auf dem Mars Leben zu entwickeln. Jetzt ist es einer amerikanischen Forschungsgruppe gelungen, ein Gewächshaus mit Pflanzen auf dem Mars zu bauen.

Als nächsten Schritt wollen sie Hühner in Form von befruchteten Eiern in das Gewächshaus setzen. In zwei Wochen werden dazu Drohnen losgeschickt, die die befruchteten Eier transportieren sollen. Sie können sie aber nur aus 7m Höhe (zufälligerweise genauso hoch wie die Höhe vom Parkplatz bis zu Musikzimmer) abwerfen. Doch wie soll das gelingen, ohne dass die Eier kaputt werden? Hier sollt ihr uns helfen, teilt euch in Gruppen auf und findet heraus, wie die Eier heil auf den Mars kommen könnten.“ Sofort waren alle begeistert. Als Materialien standen uns zur Verfügung:

Ein Zeitungsblatt, zwei Blätter Papier, ein Stift, ein Uhu, eine Rolle Tixo, ein Plastiksackerl, vier Luftballons und ein rohes Ei. Dann ging es los. Wir hatten eine Stunde Zeit, um ein Fluggerät zu bauen, womit man ein rohes Ei vom Musikzimmer aus bis auf den Boden transportieren kann, ohne dass es zerbricht.

Während des Bauens zerbrachen zwei Eier, doch die Schüler bekamen eine neue Chance. Als wir fertig waren standen vier ziemlich lustig ausschauende Gerätschaften vor uns. Jetzt kam der Moment der Wahrheit. Nacheinander warfen wir die verpackten Eier aus dem Fenster. Unten stand jeweils die Hälfte der Kinder einer Gruppe und packte die Eier aus, um zu sehen, ob sie zerbrochen waren oder nicht. Drei von vier Eiern überlebten. Damit machte Fr. Klinger Kekse für die ganze Klasse.... *hmmm* Das war das Highlight der Woche.



Storytime

Natürlich wisst ihr, dass unter uns ganz großartige Schreiberlinge sind. Natürlich ist im Schulpropheten auch Platz für besondere Geschichten...

Till Eulenspiegel in New York

Alles begann, als Till Eulenspiegel nach New York zog. Er war arbeitslos und brauchte dringend einen Job. Eines Morgens las er in der Zeitung ein Stellenangebot. "Komm jetzt in Josy's Friseursalon", und er bewarb sich. Ein paar Tage später bekam er die Zusage, Till durfte einen Probetag in Josys Friseursalon machen. Darüber freute er sich sehr. Komisch war nur, dass in der E-Mail stand, man müsse Katzenfutter mitbringen. Also kaufte er Katzenfutter und machte sich auf den Weg zu Josys Friseursalon. Dort angekommen, begrüßte ihn Josy sehr freundlich. Sein erster Arbeitstag verlief gut und er wurde eingestellt. Viele Tage vergingen und Till fand heraus, dass Josy ihre Katzen über alles liebte. Deshalb musste er jeden Tag Katzenfutter mitbringen. Wenn man

das Katzenfutter nicht mitbrachte, wurde man sofort entlassen. Till fand das sehr ungerecht. Er wollte ihr eine Lektion erteilen. An einem Montag hörte er, wie die Chefin mit einem Mitarbeiter schimpfte. Ein paar Minuten später kam Josy zu ihm und sagte: "Lass die Katze aus dem Sack" und zeigte mit dem Zeigefinger auf einen Mitarbeiter. Till nickte und nahm die Anweisung wörtlich. Er nahm ihre Lieblingskatze und steckte sie in einen Sack. Er ging damit nach draußen und holte die Katze wie befohlen aus dem Sack. Er sagte zu Josy: "Alles erledigt", und wurde nie wieder gesehen. Carina, 3b



Carina



von Julia und Finja



Kultur

Spannende Lesung in Stainz

Am 3. Oktober besuchte uns der junge Autor Colin Hadler und wir, die 3. und 4. Klassen hatten die Ehre, dass er uns sein neues Buch vorstellte. Der gebürtige Steirer ist erst 23 Jahre alt, aber als Autor schon sehr erfolgreich. Besonders beeindruckend war, dass er nicht nur über das Buch sprach, sondern auch viel aus seinem Leben als Schriftsteller erzählte. Das war für uns alle sehr unterhaltsam. Colin Hadler hat schon sehr früh mit dem Schreiben begonnen und bereits mehrere Romane veröffentlicht.

Während der Lesung bezog er uns Schüler:innen und auch die Lehrer:innen aktiv mit ein. In seinem neuesten Roman „Exilium“ geht es um eine düstere Zukunft, in der die Erde nicht mehr so ist, wie wir sie kennen. Die Menschen leben in verschiedenen Gesellschaften und wer sich nicht anpasst, wird ausgestoßen. Viele Schüler:innen fanden das Buch spannend und legten sich gleich eine signierte Version zu. Wir hoffen sehr, dass Colin Hadler uns bald wieder mit einem Buch besucht. Antonia

Über den Autor

Colin Hadler wurde 2001 in Graz geboren und lebt und arbeitet heute in Wien. Er hat das große Privileg, von seinem Beruf als Schriftsteller leben zu können. Neben den Einnahmen über seine Bücher, machen Buchreisen und Lesen einen großen Teil seines Einkommens aus.

Seine Romane:

- Hinterm Hasen lauert er (2019)
- Wenn das Feuer ausgeht (2020)
- Ancora (2022)
- Exilium (2023)
- Seven Ways To Tell A Lie (2025)



<https://tinyurl.com/3tj96s7x>

TIERECKE

von Theresa K. und Iona

Wusstet ihr, dass unsere Deutsch- und Geschichtelehrerin Frau Jung mit ihrem Freund eine eigene Tierhandlung hat? Dort verkaufen sie z.B. Fische, Vögel, Tierfutter und Zubehör für Kleintiere. Diese Zoohandlung ist schon seit 80 Jahren im Familienbesitz ihres Freundes. Aber nicht nur diese Zoohandlung zeigt ihre Liebe zu Tieren, sondern auch zu Hause kann sie Zeit mit ihren geliebten Haustieren verbringen. In ihrem und im Haus ihres Freundes tummeln sich unzählige Tiere.

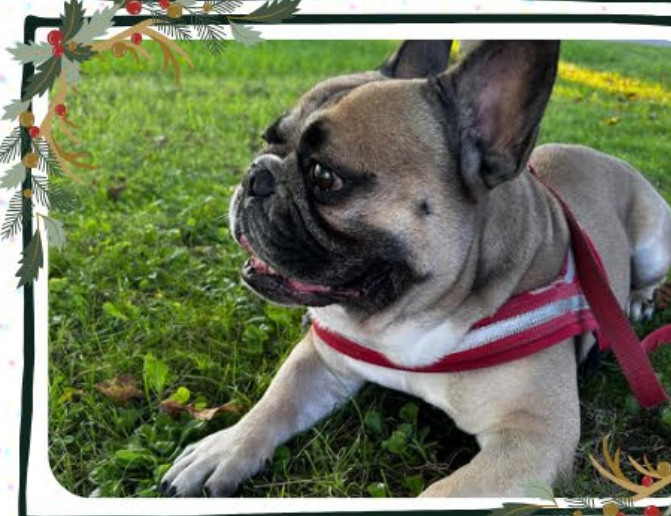
Ho Ho Ho!



drei Katzen
Kater Professor (Frau Jungs Lieblingskater)
zwei Minischweine
ein Kännchen
Hund Schnuffel
drei Aquarien mit einem Haufen Fische
Ratte Norbert
zwei Landschildkröten



Doch die Zoohandlung ist nur ein Hobby, sonst wäre Frau Jung nicht Deutschlehrerin an unserer Schule. Die Tierhandlung versteckt sich hinter der Annenstraße in Graz und Frau Jung freut sich immer über Besuch ☺



BUCHTIPPS

VON SARAH, KRISTINA & THERESA K.

PS: DU BIST DIE BESTE

PS: Du bist die Beste ist das erste von vier Büchern von Natalie Buchholz. Das Buch ist für Mädchen zwischen 11 und 12 Jahren, die Liebes- und Freundschaftsgeschichten mögen. Im ersten Band geht es um Lore und ihre beste Freundin Emma, die von Kiel nach Rosenheim fahren. Normalerweise würden sie sich über ihre Handys schreiben, aber das geht nicht, weil Lore Handy- und Computerverbot hat. Also müssen die beiden Briefe schreiben. In den Briefen geht es meistens um Alltagsklatsch wie Jungs, Mode und andere Mädchensachen. Du fragst dich, wie sie das macht? Ganz einfach! Du kaufst mit der Kreditkarte deiner Mutter für 250 Euro ein.



WIR SIND WÖLFE

Das Buch wird in der Ich-Form erzählt, so dass man sich leichter in die Rolle der Held:innen hineinversetzen kann. Es geht um eine deutsche Familie und ihr Leben während des Zweiten Weltkriegs. Liesel ist ein elfjähriges Mädchen und muss mit ihrem Bruder Otto und ihrer kleinen Schwester Mia fliehen. Auf der Flucht erleben sie sehr traurige, aber auch schöne Momente. Das Buch ist sehr emotional und nichts für schwache Nerven. Ich kann es nur empfehlen, weil es bis zum Schluss spannend bleibt.

EIN MÄDCHEN NAMENS WILLOW

In diesem Buch geht es um ein Mädchen namens Willow. Willow hat von ihrer Großtante einen Wald geerbt. Doch was soll sie mit einem Wald anfangen, denkt sie, bis sie mitten im Wald eine geheimnisvolle Hütte entdeckt. Und als ob das noch nicht genug wäre, erfährt Willow durch einen Brief, dass sie nicht nur den Wald mit all seinen Bewohnern geerbt hat, sondern auch die Hexenkräfte ihrer Großtante. Ich kann das Buch weiterempfehlen, weil es beim Lesen nie langweilig wird und sehr gut geschrieben ist. Für alle, die Fantasybücher mögen, ist das Buch perfekt.



MOVIENIGHT



KEVIN – ALLEIN ZU HAUS

Kevin allein zu Haus ist ein beliebter Weihnachtsfilm für die ganze Familie. Der Film handelt von dem achtjährigen Kevin McCallister, der an Weihnachten daheim vergessen wird und nun für sich selbst sorgen muss. Vom selbst Einkaufen bis zum Geschenke verpacken und Weihnachtsbaum schmücken ist alles dabei. Ganz alleine muss er das Haus der Familie vor zwei tollpatschigen Einbrechern verteidigen.



ELLIOT DAS KLEINSTE RENTIER

Elliot ist ein kleines Pferd, das den Traum hat ein Helfer des Weihnachtsmanns, ein Rentier zu sein. Mit Hilfe von Ziege Hazel, versucht er seinen Traum zu verwirklichen. Nach einem spannenden Abenteuer und vielen Rentierrennen ist er knapp dran seinen Wunsch zu erfüllen. Ob er es schaffen wird, seht ihr im Film. Für Iona vor Weihnachten jedes Jahr ein absolutes Muss!



THE GRINCH

Der Grinch ist ein übler Charakter mit einem engen Herzen voller Missgunst und Kälte. Aber was er am meisten hasst, ist Weihnachten. Er haust auf dem Mount Crumpit, in seiner Höhle, gemeinsam mit seinem Hund namens Max. Dieses Jahr versucht er Weihnachten zu sabotieren. Mit vielen Tricks wird die Weihnachtszeit nicht so wie die Dorfbewohner sich erhofften. Doch vielleicht geht das Herz des Grinch am Ende auf?



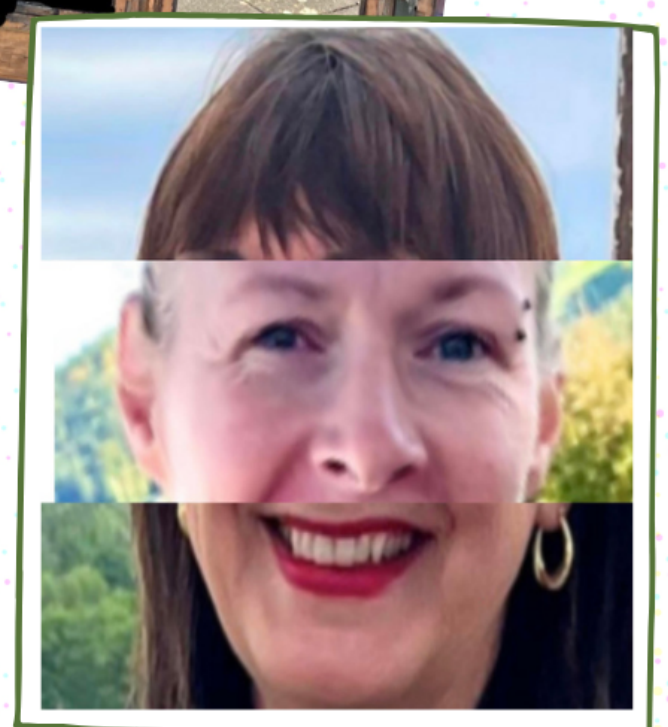
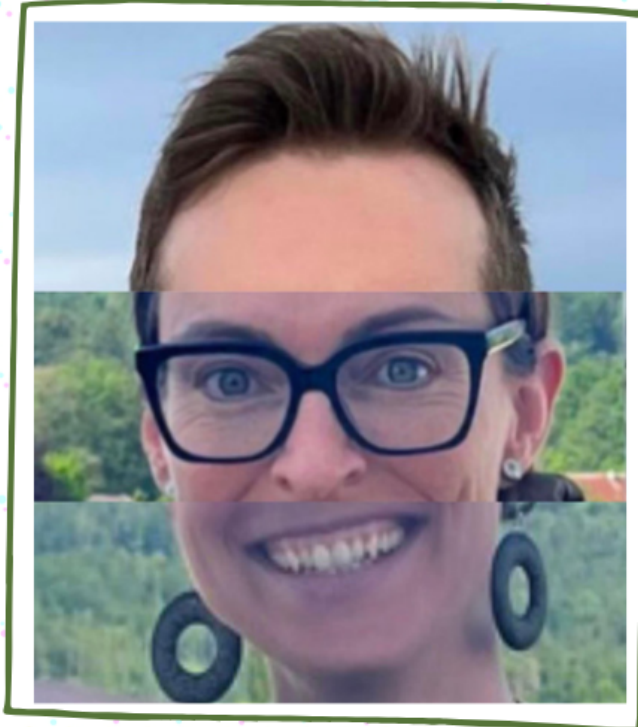
WAS IST EUER LIEBLINGS WEIHNACHTSFILM ERZÄHLT UNS DAVON!
von Marie und Kristina

Lösung Rätsel:
Schattenbilder: Hr. Barthel und Fr. Heckel
Bildlagen: 1. Hr. Crnko, Fr. Binder, Fr. Gapp
2. Hr. Muralter, Hr. Herzmaier, Hr. Krainer,
3. Fr. Pollinger, Fr. Wiener-Turza, Fr. Thoman

KANNST DU
ERKENNEN,
WER SICH HIER
VERSTECKT?



Annika und Theresa J.



WITZE, WITZE

WITZE, WITZE...

hohoho



Fritzchen sagt: "Papa, der Christbaum brennt." "Das heißt, der Christbaum leuchtet", erwidert der Vater. "Ok, dann leuchtet jetzt übrigens auch die Gardine!"

Vater: "Fritzchen, zünde doch bitte den Christbaum an!" Nach einer Weile fragt Fritzchen: "Okay Vati, die Kerzen jetzt auch?"

Vater: „Und Sohn wer bringt an Weihnachten die Geschenke?“

Sohn: „Amazon!“

Vater: „Nein, ich meine den dicken Mann mit dem Bart.“

Sohn: Achso, der Postbote!“

Josef und Maria sind auf der Suche nach einer Herberge. Leicht genervt klopft Josef schon an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet und Josef fragt: "Habt Ihr Quartier für meine Frau und mich?" Wirt: "Nein, alles ausgebucht." Josef: "Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger!" Wirt: "Dafür kann ich doch nichts..." Josef ist empört: "Ich doch auch nicht!"

Vater klärt seinen Sohn auf: "Du musst es jetzt endlich erfahren: Der Weihnachtsmann und der Osterhase, das bin immer ich gewesen." – "Weiß ich doch längst, Papa", beruhigt ihn der Sohn. "Nur der Storch, das war Onkel Werner."

Violeta

